

Protokoll der achten Sitzung  
des Studierendenparlaments der Uni Karlsruhe  
in der Amtsperiode 2001/2002

Protokollführer: Ingo Schwarze

11.-12. September 2001

### **Tagesordnung**

<b>TOP 1</b>	<b>Fragestunde der Öffentlichkeit</b>	<b>2</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>	<b>2</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	<b>2</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Genehmigung ausstehender Protokolle</b>	<b>2</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Berichte</b>	<b>3</b>
<b>TOP 7</b>	<b>Wahl der studentischen Mitglieder in die Senatskommissionen</b>	<b>3</b>
<b>TOP 8a</b>	<b>Sachstand Finanzen</b>	<b>4</b>
<b>TOP 8b</b>	<b>Homepage des UStA</b>	<b>5</b>
<b>TOP 8c</b>	<b>Telefonanlage des UStA</b>	<b>5</b>
<b>TOP 9</b>	<b>Vorstellung von Bilanz und GuV-Rechnung des UStA Kasse e.V., des Fördervereins UStA Kasse e.V. und des SSV e.V.</b>	<b>5</b>
<b>TOP 10</b>	<b>Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses</b>	<b>6</b>
<b>TOP 11</b>	<b>Entlastung von UStA-Referenten</b>	<b>6</b>
<b>TOP 13</b>	<b>Meinungsbildung über eine eventuelle Gebührenerhebung im Aufbaustudiengang Altbausanierung</b>	<b>6</b>

<b>TOP 14</b> Weiteres Vorgehen bezüglich einer eventuellen Gebührenerhebung beim Sprachenzentrum	<b>6</b>
<b>TOP 15a</b> Aussprache und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Anschaffungen des SSV für den UStA und die Beschäftigten des SSV sowie über die Bewirtschaftung der Mittel von UStA und SSV im Allgemeinen	<b>7</b>
<b>TOP 15b</b> Neuwahl eines Mitglieds des Ältestenrats	<b>8</b>
<b>TOP 15c</b> Neuwahl von UStA-Referentinnen und -referenten	<b>8</b>
<b>TOP 16</b> Sonstiges	<b>9</b>

Vor Eintritt in die Tagesordnung legt das StuPa auf Anregung des StuPa-Präsidenten eine Schweigeminute ein, um der Opfer der heutigen Terroranschläge in den USA zu gedenken.

## **TOP 1: Fragestunde der Öffentlichkeit**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Das Präsidium begrüßt die neuen StuPa-Mitglieder Matthias Walliczek (GAL), Jonas Hahn (LHG) und Stefan Heger (JuSos).

Anwesend sind Roger Huckle, Malte Cornils, Carsten Schleh und Matthias Walliczek von der GAL, Oliver Brdiczka, Ulrike Dorrer, Hannes Jakschitsch, Martin Hörig, Christoph Caspritz und Jonas Hahn von der LHG, Ulrike Reichelt, Daniel Ziegler, Daniel Jungmann, Susanne Springmann und Andreas Spengler vom RCDS sowie Thomas Unkelbach und Ingo Schwarze von den JuSos, also insgesamt 17 Mitglieder des StuPa. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

## **TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte 8b und 8c werden eingefügt. TOP 6 wird auf TOP 15b, TOP 12 auf TOP 15c verschoben. Zu keinem dieser Anträge gibt es eine Gegenrede.

Die so geänderte Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

## **TOP 4: Genehmigung ausstehender Protokolle**

Das Protokoll vom 5. Juni (Wadah Attari) steht nach wie vor aus. Malte verspricht, das Protokoll vom 19. Juni morgen dem StuPa-Präsidium zuzuleiten.

Die Protokolle vom 3. Juli (Christian Basedow) und vom 17. Juli (Daniel Jungmann) werden genehmigt.

## **TOP 5: Berichte**

Christoph Caspritz berichtet, dass das Ersti-Info nach Auskunft der SSV-Druckerei bis zur 38. Kalenderwoche fertig wird.

Daniel Ziegler hat am Freitag, dem 7. September in Mannheim an einer Versammlung der studentischen Mitglieder der baden-württembergischen Hochschulräte teilgenommen. Das Protokoll des Treffens ist über ihn erhältlich.

Roger Huckle hat am Mittwoch, dem 5. September an einer Rektoratssitzung mit Beratungsgremium teilgenommen. Er erwähnt insbesondere die Erhöhung der gestaffelten Obergrenzen für Lehrauftragsvergütungen durch das Land, die Ablehnung der Erteilung eines Lehrauftrages für die Leitung des Symphonie-Orchesters an der Uni, die Bewilligung von Mitteln für eine Spülmaschine im AKK und die Ablehnung eines Antrages des Leiters des Sprachenzentrums auf eine Erhöhung der Mittelzuweisung.

Ulrike Reichelt berichtet von der letzten Landes-ASTen-Konferenz. Eine Musterklage gegen die Rundfunkgebührenpflicht von Studierenden wird von der LAK unterstützt, möglichst in Zusammenarbeit mit der LAK Rheinland-Pfalz. Für das kommende Jahr plant die LAK in Zusammenarbeit mit SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen eine Bündnisdemo zum Thema "Bildung" in Stuttgart; als möglicher Termin wurde der 1. Mai ins Gespräch gebracht. Die LAK will auch ansonsten die Zusammenarbeit mit dem Landesausschuss der Studierenden (LASS) in der GEW intensivieren. Der LaStuVe e.V. in Gründung hat durch den Beitritt der PH Weingarten jetzt sechs Mitglieder.

## **TOP 7: Wahl der studentischen Mitglieder in die Senatskommissionen**

Im Folgenden sind alle Abstimmungsergebnisse in der Form Ja-Nein-Enthaltung angegeben.

Daniel Jungmann wird mit 16-0-1 Stimmen in die Kommission für Bibliothekswesen gewählt und nimmt die Wahl an.

Für die Kommission für Datenverarbeitung erhält Oliver Brdiczka 10 und Malte Cornils 7 Stimmen. Damit ist Oliver gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Ulrike Dorrer, Jonas Hahn, Andreas Spengler und Stefan Wirth werden mit 15-0-2 Stimmen in die Kommission für das Studium Generale gewählt und nehmen die Wahl an.

Das StuPa beschließt mit 17-0-0 Stimmen, Wadah Attari in Abwesenheit in die Kommission für das Studienkolleg zu wählen und ihn gleichzeitig zu ermächtigen, einen zweiten studentischen Vertreter für diese Kommission zu benennen.

Carsten Schleh wird mit 17-0-0 Stimmen in die Kommission für das Sprachenzentrum gewählt und nimmt die Wahl an.

Das StuPa kommt überein, die studentischen Senatsmitglieder in die Kommission für Prüfungsordnungen zu entsenden. Ulrike Reichelt wird mit 13, Simone Ehrenberger mit 12 Stimmen als Kommissionsmitglied, Stefan Wirth mit 9 Stimmen als Stellvertreter gewählt. Ulrike und Stefan nehmen die Wahl an, Simone ist nicht anwesend.

Christoph Caspritz, Jan Felsen, Roger Huckle und Daniel Ziegler werden mit 17-0-0 Stimmen in die Kommission für Studium und Lehre gewählt und nehmen die Wahl an.

Ulrike Reichelt wird mit 16-0-1 Stimmen in die Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung gewählt und nimmt die Wahl an.

Martin Hörig wird mit 15-0-2 Stimmen in die Vergabekommission der Staatsstiftung gewählt und nimmt die Wahl an.

Lieselotte Fehling wird in Abwesenheit mit 16-0-0 Stimmen, Ulrike Reichelt mit 13-1-3 Stimmen in die Frauenkommission gewählt. Ulrike nimmt die Wahl an.

Susanne Springmann wird mit 11 Stimmen, Matthias Benz mit 9 Stimmen in den Schlichtungsausschuss gewählt. Gleichzeitig werden Carsten Schleh mit 7 Stimmen und Matthias Walliczek mit 6 Stimmen zu Stellvertretern gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

In die Vertreterversammlung des Studierendenwerks werden mit 17-0-0 Stimmen gewählt: Martin Hörig mit Stellvertreter Jonas Hahn, Roger Huckle mit Stellvertreter Matthias Walliczek, Niels van Remmerden mit Stellvertreterin Ulrike Reichelt und Carsten Schleh mit Stellvertreter Malte Cornils. Bis auf den abwesenden Niels nehmen alle die Wahl an.

Niels van Remmerden wird in Abwesenheit mit 17-0-0 Stimmen in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks gewählt. Als Stellvertreter kandidieren Martin Hörig und Roger Huckle. Der erste Wahlgang endet 8-8-1, der zweite Wahlgang 8-9-0. Damit ist Roger Huckle zum Stellvertreter von Niels im Verwaltungsrat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Im BAFöG-Förderungsausschuss will Daniel Jungmann weiter mitarbeiten. Eine zweite Kandidatin oder ein zweiter Kandidat wird noch gesucht. Die Wahl wird vertagt, weil die Amtszeit von Daniel und Andreas Schmitt erst im Mai 2002 abläuft.

Für die Kommission für LehrerInnenausbildung, die Zwischenprüfungskommission für Lehrämter an Gymnasien und den Prüfungsausschuss für Diplom-GewerbelehrerInnen gibt es keine Kandidaturen.

## **TOP 8a: Sachstand Finanzen**

Nach Bericht von Martin Hörig und ausführlicher Diskussion fasst das StuPa mit 14-0-2 Stimmen folgenden Beschluss:

“Zur Lösung der finanziellen Situation im UStA Kasse e.V. beauftragt das StuPa den Vorstand des UStA Kasse e.V., einen Steuerberater mit der Erstel-

lung eines Jahresabschluss 2000 und eventuell 1999 zu betrauen. Sollte dieser mit den gelieferten Unterlagen dazu nicht in der Lage sein, so wird ein(e) Buchhaltungskraft beauftragt, die betroffenen Jahre nachträglich gemäß GoB zu verbuchen. In diesem Zusammenhang unaufschiebbliche Entscheidungen über die Verwendung von Mitteln werden von einer vom StuPa zu wählenden Kommission getroffen.“

Das StuPa kommt überein, dass die Kommission aus drei Personen bestehen soll. Martin Hörig, Roger Huckle und Ulrike Reichelt werden mit 16-0-1 Stimmen zu den Mitgliedern der Kommission bestimmt.

## **TOP 8b: Homepage des UStA**

Daniel Ziegler berichtet, dass der UStA seine Homepage neu gestalten will. Insbesondere gehe es um die Einführung eines Redaktionssystems, damit die Einstellung von Informationen einfacher werde, und um ein ansprechenderes Design. Dazu seien die Einrichtung eines halben IT-Referates, die Vergabe als Werkvertrag oder eine Ausschreibung in Erwägung gezogen worden. Daniel schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um die beste Vorgehensweise zu finden, und vorsorglich DM 1500 für diesen Zweck zu bewilligen.

Nach eingehender, teils grundsätzlich geführter Diskussion und einer Fraktionspause der JuSos zieht Daniel seinen Vorschlag zurück. Stattdessen wird eine informelle Arbeitsgruppe gebildet, die sich die Fortentwicklung der UStA-Homepage unter Verwendung des von Matthias für die GAL-Homepage bereits eingesetzten Redaktionssystems zur Aufgabe macht und dabei in Absprache mit dem UStA selbständig über inhaltliche, gestalterische und technische Fragen entscheiden wird. Mitarbeiten werden insbesondere Malte Cornils, Jonas Hahn, Thomas Unkelbach, Matthias Walliczek und Daniel Ziegler.

## **TOP 8c: Telefonanlage des UStA**

Christoph Caspritz stellt die Tischvorlage vor (siehe Anlage).

Nach kurzer Diskussion entscheidet sich das StuPa mit 14-0-1 Stimmen für die zweite Möglichkeit, also einen Anschluss an das Uninetz, und beauftragt den UStA, verbleibende Details zu klären und das Nötige zu veranlassen.

## **TOP 9: Vorstellung von Bilanz und GuV-Rechnung des UStA Kasse e.V., des Fördervereins UStA Kasse e.V. und des SSV e.V.**

Bilanzen und GuV-Rechnungen liegen dem StuPa nach wie vor nicht vor, der Tagesordnungspunkt wird daher vertagt. Michael Küsel kündigt an, dass die Abrechnung für das vergangene UStA-Winterfest diese Woche fertig wird.

## **TOP 10: Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses**

Die Unterlagen zum SSV sind nach Aussage von Michael Küsel fertig und können geprüft werden. Das StuPa bittet den Kassenprüfungsausschuss, die Prüfung baldmöglichst, notfalls auch in Abwesenheit von Reinhard Brandl, vorzunehmen. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

## **TOP 11: Entlastung von UStA-Referenten**

Da TOP 10 nicht behandelt werden konnte, wird auch dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

## **TOP 13: Meinungsbildung über eine eventuelle Gebührenerhebung im Aufbaustudiengang Altbautausanierung**

Nach Erinnerungen an den Sachverhalt und kurzer Diskussion fasst das StuPa mit 13-0-3 Stimmen folgenden Beschluss:

“Das StuPa lehnt gebührenpflichtige Studiengänge an der Uni Karlsruhe ab. Dies bezieht sich auch auf Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge.”

Die studentischen Vertreter in den Gremien werden gebeten, im Rahmen ihrer Gremienarbeit neben dieser grundsätzlichen Position auch die besonderen Argumente zu beachten, die sich aus der Verleihung eines Mastergrades im fraglichen Studiengang ergeben.

## **TOP 14: Weiteres Vorgehen bezüglich einer eventuellen Gebührenerhebung beim Sprachenzentrum**

Nach einer Erinnerung an den Grundsatzbeschluss des StuPa vom 17. Juni erläutert Carsten Schleh, wie die Kommission für das Sprachenzentrum auf die im StuPa entwickelte Argumentationsstrategie reagiert hat. Der Leiter des Sprachenzentrums hat die im StuPa vorgestellte Rechnung, welche Kosten durch Sprachkurse entstehen, klar widerlegt, da in dieser Rechnung die Personalkosten für fest angestelltes Personal vergessen wurden. Fragen nach dem Verwaltungsaufwand und nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten wurden unter Hinweis auf Zeitmangel übergangen. Daniel Ziegler hat inzwischen in Erfahrung gebracht, dass laut Kanzler die Unikasse die Gebühren erheben und über eventuelle Befreiungen entscheiden werde.

## **TOP 15a: Aussprache und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Anschaffungen des SSV für den UStA und die Beschäftigten des SSV sowie über die Bewirtschaftung der Mittel von UStA und SSV im Allgemeinen**

Das StuPa stellt fest, dass Folgendes geschehen ist: Der UStA hat in seiner Sitzung am 15. August beschlossen, zwei neue PCs, zwei Monitore und einen Flachbildschirm anzuschaffen. Da die AStA-Mittel bereits ausgeschöpft sind, wurde eine Beschaffung aus SSV-Mitteln beschlossen. Weil ohnehin alle Mitglieder des SSV-Vorstandes UStA-Mitglieder sind und daher regelmäßig zu UStA-Sitzungen erscheinen sollen, wurde der Beschluss im Rahmen des UStA-Sitzung auch gleich als SSV-Vorstandsbeschluss interpretiert, obwohl von den drei SSV-Vorstandsmitgliedern Oliver Brdiczka, Michael Küsel und Daniel Jungmann nur Oliver anwesend war und obwohl zu einer SSV-Vorstandssitzung weder eingeladen wurde noch das laut SSV-Satzung notwendige Protokoll über eine solche Sitzung existiert. Der Beschluss wurde innerhalb weniger Tage durch Anschaffung zweier PCs, dreier Monitore und eines Flachbildschirms zum Preis von DM 6600 ohne Mehrwertsteuer in die Tat umgesetzt, obwohl laut SSV-Satzung die SSV-Mitgliederversammlung für Entscheidungen über Anschaffungen von Inventar zuständig ist.

Martin Horig räumt ein, dass “die Prozesse nicht optimal eingehalten wurden” und Daniel Ziegler erklärt, dass der UStA finanzielle Dinge zukünftig rechtzeitig mit dem StuPa abstimmen wolle und damit auf dieser Sitzung ja auch schon begonnen habe. Oliver Brdiczka teilt mit, dass zu einer SSV-Mitgliederversammlung inzwischen eingeladen wurde und entschuldigt sich, dass versehentlich nicht alle AStA-Mitglieder, die auch SSV-Mitglieder sind, Einladungen erhalten haben.

Nach sehr ausführlicher Aussprache, in der es unter anderem um die Fragen geht, wie der UStA nach innen und außen kommuniziert und kooperiert, wie das Verhältnis von UStA und SSV ist, wie mit Satzungen und Zuständigkeiten umgegangen werden sollte, welche Mittel für welche Zwecke verwendet werden sollten und welche Arbeitsmittel erforderlich sind, gelangen folgende Anträge zur Abstimmung:

“Der SSV ist eine Folge der Auflösung der Verfassten Studierendenschaft. Insofern ist festzuhalten: Der SSV benutzt selbstverständlich die Infrastruktur, die auch der UStA verwendet. Ausgleichsleistungen materieller oder ideeller Art finden gegenüber dem UStA nicht statt.” Dieser Antrag wird mit 14-0-0 Stimmen angenommen.

“UStA Kasse e.V., Förderverein e.V. und SSV e.V. sind organisatorische Teile der Unabhängigen Studierendenschaft. Insbesondere ist für Finanzangelegenheiten dieser Vereine das StuPa zuständig. Es beschließt über die Haushaltspläne dieser Vereine und über Anschaffungen, die im Einzelfall über die GWG-Grenze von zur Zeit DM 800,- hinausgehen.” Dieser Antrag wird mit

14-0-1 Stimmen angenommen.

“Der UStA wird beauftragt, möglichst viel der beschafften Hardware - mindestens den Flachbildschirm - zum Einkaufspreis wieder zu verkaufen.” Dieser Antrag wird mit 6-10-0 Stimmen abgelehnt.

“Der UStA wird alle Möglichkeiten prüfen, ob eine Übernahme der Rechner durch den AStA in diesem oder dem folgenden Haushaltsjahr machbar ist und gegebenenfalls die notwendigen Schritte einleiten.” Dieser Antrag wird mit 14-0-2 Stimmen angenommen.

## **TOP 15b: Neuwahl eines Mitglieds des Ältestenrats**

Christian Bugge, Lutz Frommberger und Michael “SB” Schier nehmen ihre Wahl in den Ältestenrat an. Außerdem ist Niels van Remmerden Mitglied des Ältestenrates. Astrid La Delfa wird mit 12-0-2 Stimmen als Nachfolgerin von Julian Kahmann in den Ältestenrat gewählt.

## **TOP 15c: Neuwahl von UStA-Referentinnen und -referenten**

Martin Hörig wird mit 10-3-2, 10-4-1 und 10-3-2 Stimmen im dritten Wahlgang zum UStA-Finanzreferenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Alexander Dieterle stellt sich dem StuPa kurz vor. Er studiert im 2. Semester Informatik und ist nicht Mitglied einer politischen Hochschulgruppe. Durch Flugblätter in der Mensa ist er auf die Stelle im UStA-Kulturreferat aufmerksam geworden. Da er sechs Jahre lang als Schlagzeuger und Techniker Mitglied einer Band war, verfügt er über praktische Erfahrungen in diesem Bereich. Er hat bereits ein mehrstündiges Gespräch mit Sabine Schillinger geführt und will in Kürze an einer AKK-Sitzung teilnehmen. Für die Bandauswahl zum UStA-Winterfest sieht er große Auswahlmöglichkeiten, die er nutzen will, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen. Er will eine ganze Stelle ausfüllen, aber gleichzeitig sein Studium weiter betreiben. Alexander wird nach kurzer Aussprache mit 14-0-1 Stimmen als UStA-Kulturreferent gewählt und nimmt die Wahl an.

Matthias Benz stellt sich dem StuPa kurz vor. Er studiert im 2. Semester Wirtschaftsmathematik und arbeitet seit Anfang des Jahres in der LHG mit. Er findet die LAK wichtig, insbesondere, um studentische Positionen gegenüber der Landesregierung zur Geltung zu bringen, und sieht den fzs in einer ähnlichen Funktion auf Bundesebene. Sein besonderes Interesse gilt der Pressearbeit. Martin Hörig und Ulrike Reichelt stellen klar, dass sie Matthias bei der Außenvertretung der Studierendenschaft der Uni Karlsruhe weiterhin unterstützen wollen. Matthias wird nach kurzer Aussprache mit 10-2-3, 9-2-4 und 8-3-4 Stimmen im dritten Wahlgang als UStA-Außenreferent gewählt und nimmt die Wahl

an.

Auf Anregung der LHG erklärt Ulrike Dorrer, dass sie im 2. Semester Architektur studiert und ein halbes Aussen-Co-Referat ausfüllen wolle, um im UStA Design-Aufgaben zu übernehmen. Als erstes Projekt wolle sie ein Plakat für die O-Phasen-Messe gestalten, weitere Aufgaben werden sich finden.

Nach einer Fraktionspause des RCDS zieht sie Ihre Kandidatur zurück. Der UStA-Vorstand erklärt, Ulrike als unbezahlte Referentin in den UStA kooperieren zu wollen. Sie solle dann auch gemeinsam mit der Frauenreferentin die Aufgaben nach Paragraph 27 Absatz (4) der Satzung des Unabhängigen Modells (suspensives Veto gegen Beschlüsse des UStA wegen Frauenfeindlichkeit) wahrnehmen. Das StuPa begrüßt diese Entscheidung mit 11-0-3 Stimmen.

## **TOP 16: Sonstiges**

Der UStA sagt zu, Rücktritte in Zukunft zeitnah dem StuPa bekanntzugeben, zum Beispiel durch Nutzung der StuPa-Mailingliste.

Als Termin für die nächste StuPa-Sitzung wird Dienstag, der 23. Oktober 2001 festgelegt.

## **Anlage**

Tischvorlage zur Telefonanlage (zu TOP 8c)